

Presse-Information

Pressestelle
Mittelbrandenburgische Sparkasse
14459 Potsdam
Telefon: (0331) 89 – 122 11
Fax: (0331) 89 - 120 95
pressestelle@mbs.de
www.mbs.de

Polizei warnt vor „Schockanrufen“

Betrüger am Telefon geben sich als Angehörige in Not aus

Potsdam, 24. Februar 2022 – Die Polizei in Brandenburg warnt derzeit vor sogenannten Schockanrufen. Bei dieser Unfall-Betrugsmasche rufen Täter ihre Opfer an und geben sich als Angehörige in einer Notlage aus. Häufig verlangen sie eine hohe Summe Geld, um beispielsweise eine angebliche Untersuchungshaft oder ein Strafverfahren zu vermeiden.

Durch aufmerksame Sparkassenangestellte konnte eine Geldübergabe bereits verhindert werden. Eine Kundin wollte mehrere Tausend Euro abheben und schilderte dem Mitarbeiter, diese Summe an einen Anwalt als Kautionszahlung übergeben zu wollen. Sofort alarmierte die Sparkasse die Polizei.

Die Polizei rät:

- Lassen Sie sich am Telefon nicht ausfragen. Geben Sie keine Details Ihrer familiären oder finanziellen Verhältnisse preis.
- Lassen Sie sich von einem Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren Sie einen späteren Gesprächstermin, damit Sie in der Zwischenzeit die Angaben z.B. durch einen Anruf bei Ihren Verwandten oder bei der örtlichen Polizei überprüfen können.
- Notieren Sie sich die eventuell auf dem Sichtfeld Ihres Telefons angezeigte Nummer des Anrufers.

- Bevor Sie jemandem Ihr Geld geben: Besprechen Sie die Angelegenheit mit einer Person Ihres Vertrauens. Wenn Ihnen die Sache „nicht geheuer ist“, informieren Sie Ihre örtliche Polizeidienststelle.
- Übergeben Sie kein Geld an Personen, die Ihnen nicht persönlich bekannt sind.
- Haben Sie bereits eine Geldübergabe vereinbart? Informieren Sie noch vor dem Übergabetermin die Polizei unter der Nummer 110.

Aktuelle Sicherheitswarnungen der Sparkasse finden Sie jederzeit [hier](#).